



Carola Bury
Referentin für Gesundheitspolitik

Finanzierungsmodelle anderer Bundesländer

**Fachtag „Therapieberufe in Bremen“,
6. 5.2015**



Arbeitnehmerkammer
Bremen

Gliederung

1. Situation in Bremen
2. Beispiele für länderspezifische Finanzierungen der Ausbildung
3. Fazit / Forderungen



Therapeutische Gesundheitsberufe in Bremen – in Zahlen

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte und geringfügige Beschäftigung in Praxen und Krankenhäusern

| | Insges | Vollzeit | Teilzeit | GeB | darunter aussch. geB |
|----------------|--------|----------|----------|-----|----------------------|
| Physiotherapie | 1.040 | 504 | 536 | 222 | Darunter 134 |
| Ergotherapie | 338 | 105 | 233 | 30 | Darunter 14 |
| Logopädie | 101 | 39 | 62 | 11 | Darunter 7 |

Alle Angaben Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung 202551

Therapeutische Gesundheitsberufe in Bremen – in Zahlen

| Praxen und Krankenhäuser im Land Bremen | | | | |
|---|-------------------|-------------|---|--------|
| | Anzahl der Praxen | | Anzahl der Beschäftigten in Krankenhäusern | |
| | Stadt Bremen | Bremerhaven | in HB | in BHV |
| Physiotherapie | 264 | 57 | 148 | 31 |
| Ergotherapie | 92 | 42 | 22 | 2 |
| Logopädie | 55 | 17 | 84 | 9 |

Alle Angaben Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung 202551

Therapeutische Gesundheitsberufe in Bremen – in Zahlen

| Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte | | | | | | | |
|--|--------------------|-------------------|-------------------|------|------|-----------------|------------------------|
| | Insges. 30.6.14 | Frauen 30.6.14 | Männer 30.6.14 | < 25 | > 55 | AL in gJD 1) | Gemeld. AStellen 1) |
| Physio | 1.040 | 812 | 228 | 45 | 43 | 32 | 26 |
| Ergo | 338 | 287 | 51 | 28 | 39 | 17 | 6 |
| Logopädie | 101 | 92 | 9 | 6 | 17 | 9 | 2 |

1) gJD Gleidende Jahresdurchschnittswerte März 2014-Februar 2015
Alle Angaben Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung 202551

Entwicklung und aktuelle Situation

Geschichtliche Gewachsenheit

- Ausgegangen vom Bedarf in Krankenhäusern
- Eingebunden in die Sonderregelungen der Berufe im Gesundheitswesen, refinanziert aus Mitteln der Krankenversicherung
- Ausweitung der Ausbildung im Bereich Privatschulgesetzgebung (Ausbildung für den ambulanten Bereich)

Kosten der Ausbildung

| Ausbildungen | Schulgeld | Kein Schulgeld |
|---------------------------------|-----------|----------------|
| Logopädie | X | |
| Ergotherapie | X | |
| Physiotherapie | X | |
| Hebammenwesen | | X |
| Gesundheits- und Krankenpflege | | X |
| Altenpflege | | X |
| Kaufmännische Gesundheitsberufe | | X |
| Handwerkliche Gesundheitsberufe | | X |
| Medizinische Fachangestellte | | X |

Ausbildungsbezogene Kosten für SuS

- ohne Kosten für Lebensunterhalt und Wohnung

a) Selbstzahlung

Die Ausbildungskosten bei Selbstzahlung liegen **bundesweit** je nach Schultyp (Ergo-, Physio, Logo) zwischen knapp 400,00 und rund 800,00 € pro Monat pro Schulplatz bei der dreijährigen Berufsfachschule

b) Mischfinanzierung

Bei Zuschüssen über Teilfinanzierung aus dem KHRG und/oder Landeszuschüssen verringert sich der Selbstzahlungsbetrag für Lernende

Zur Verortung der Ausbildung in den Gesundheitstherapieberufen

**Einordnung unter Ergänzungsschulen
(alle Bundesländer)**

**Fallen neben der bundeseinheitlichen Ausbildungs-
und Prüfungsordnungen unter die Gesetzgebung
der Länder und sind nicht im
Berufsbildungsgesetz verankert**

**Finanzierung von Ergänzungsschulen sind in den
Ländern unterschiedlich geregelt**

Aktuelle Finanzierungsmodelle:

- **Finanzierung über das Krankenhausfinanzierungs-Reformgesetz (KHRG, 2009) – Bedarf im Krankenhaus**
- **Beteiligung der Länder an den Ausbildungskosten**
- **Selbstfinanzierung der Ausbildung durch Lernende**
- **Mischfinanzierung**

Prototypische Beispiele für Finanzierungen anderer Bundesländer:

1. Beispiel Voll- Finanzierung über KHRG

Krankenhausinterne oder durch enge vertragliche Bindung geschaffene vergleichbare Situation zwischen Krankenhaus und Privatschule

Beispiel Logopädie: Hamburg, Berlin, Hannover, Halle, Göttingen, Marburg, Münster, Aachen, Koblenz, Mainz, Tübingen, Ulm, Heidelberg, München, Erlangen

Auffällig: Geringe Ausbildung für den Bedarf im KH allg., kaum KHRG Finanzierung im Nordwesten

Prototypische Beispiele für Finanzierungen anderer Bundesländer:

Beispiel für Voll-Finanzierung über KHRG: Wannseeschule e.V. Berlin

Zusammenschluss von 13 Kliniken, die über die Finanzierung ihrer Umlage ein Schulzentrum betreiben mit Ausbildungen für Physiotherapie, Ergotherapie

Prototypische Beispiele für Finanzierungen anderer Bundesländer:

2. Landesbeteiligungen an den Ausbildungskosten

Länderregelungen zur Beteiligung an den Ausbildungskosten durch Zuschüsse/ Kostenübernahme bei Privatschulen im Gesundheitswesen, die nicht über KHRG finanziert werden.

Beispiele:

Bayern, Baden-Württemberg und Thüringen, sowie für Ergotherapie in Niedersachsen (Länderregelungen).

Beispiel Thüringen: Geregelt im Thüringer Gesetz über Schulen in freier Trägerschaft (ThürSchrftG)

Zuschuss: Für Lehrpersonal, Schulaufwand und Baumaßnahmen (z.B. 300,00 € pro Schulplatz)

Finanzierung in Bremen

- Keine öffentliche Finanzierung von Physiotherapie/ Ergotherapie oder Logopädie durch Land Bremen
- Im Rahmen des Krankenhausrahmenplans wird ein Kontingent von Plätzen in der Logopädie finanziert
- Bei Physio/ Ergo derzeit keine Aufnahme im KHG

Fazit/ Forderungen -1-

- **Die ungerechte Erhebung von Ausbildungskosten in den Gesundheitstherapieberufen muss auch in Bremen verändert werden – im Interesse der Schülerinnen und Schüler.**
- **Die Bedarfsdeckung für die Versorgung ist sicherzustellen.**
- **Die Ausbildung in den Gesundheitstherapieberufen muss in den Krankenhausplanung aufgenommen werden, um die (Mit-) Finanzierung sicherzustellen**
- **Die Mitfinanzierung des Landes ist erforderlich um – über die Bedarfe in den Krankenhäusern - auch die Gesamt-Versorgung sicherzustellen**

Fazit/ Forderungen -2-

- **(Fern-) Ziel:**
Wir brauchen bundeseinheitliche Regelungen für die Gesundheitstherapieberufe

- **Aber auch:**
Wir brauchen schnell und dringend pragmatische Lösungen in Bremen
 - **im Interesse der Schülerinnen und Schüler**
 - **im Interesse der Schulen**
 - **für eine sichere und gute Versorgung mit Fachkräften**

Herzlichen Dank fürs Zuhören

